

Null Grad Invest
Klimagerecht fördern
Unterstützen Sie
das Klimaschutzprojekt
von CCDB in Bangladesch





Die hocheffizienten Banglar Unan-Kochherde wurden in Kooperation mit den Menschen vor Ort und dem staatlichen Forschungsinstitut BCSIR entwickelt. Dank der verkürzten Kochzeit können die Frauen nun einkommensschaffenden Tätigkeiten nachgehen und ihre Kinder unterrichten. Bilder: Christoph Püschner

CCDB Bangladesch

- Bangladesch zählt nach dem *Klima-Risiko-Index 2021* (Germanwatch) zu den zehn am meisten vom Klimawandel betroffenen Ländern weltweit.
- Christian Commission for Development (CCDB) ist eine langjährige Partnerorganisation von Brot für die Welt, die in mehr als der Hälfte der 64 Distrikte des Landes aktiv ist.
- Das von CCDB gegründete Sozialunternehmen CCDB Enterprise Ltd. führt seit 2019 ein Gold Standard zertifiziertes Klimaschutzprojekt in den Küstenregionen Barguna und Bagerhat im Süden des Landes durch.
- Dieses begünstigt rund 3.600 Familien, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Das skalierbare Projekt kann in weiteren

Distrikten repliziert werden, um bis zu 60.000 Familien zu erreichen.

- Das Projekt ist Teil eines umfassenden Klimaschutzprogramms mit internationalem Klimabildungszentrum, Klimatechnologie-Park, Öffentlichkeitsarbeit sowie Aktivitäten zur Resilienzstärkung.
- Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind zentraler Bestandteil der Programmarbeit von CCDB.
- Ziel ist es, zum Aufbau einer gerechten Gesellschaft beizutragen, in der arme, marginalisierte und vulnerable Bevölkerungsgruppen ihre Lebensgrundlagen nachhaltig verbessern können.
- Die Organisation arbeitet in den Bereichen Ernährungssicherung und Erhal-

tung der Lebensgrundlagen, Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und verbesserte Sanitäreinrichtungen, Gesundheitsvorsorge sowie Gendergerechtigkeit, Katastrophenvorsorge und Wiederaufbau.

Das Klimaschutzprojekt

- In Kooperation mit dem staatlichen Forschungsinstitut Bangladesch Council of Scientific and Industrial Research (BCSIR) und den Frauen vor Ort wurde eine innovative Kochofen-Technologie entwickelt, die speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Die Banglar Unan-Kochöfen sind hocheffizient, raucharm, stabil und langlebig. Sie funktionieren mit Feuerholz und auch mit landwirtschaftlichen Abfällen. Außerdem

sind sie mobil und können außerhalb des Hauses ebenso wie bei Überschwemmungen in Innenräumen mit Anschluss an einen Dunstabzug genutzt werden.

- Die Banglar Unan-Kochöfen werden vor Ort mit lokalen Materialien produziert.
- Die Umsetzung des Klimaschutzprojektes wird mittels eines digitalen Managementsystems von lokalen Fachkräften begleitet und liefert die Echtzeit-Daten für das regelmäßige Monitoring und die jährlichen Zertifizierungen.

Der Finanzierungsbedarf

- Der Gesamtfinanzierungsbedarf des Klimaschutzprojektes beträgt bis zu 850.000 €.

Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Armut in all ihren Formen und überall beenden

- Für die Haushalte in der Projektregion bedeutet die durch die Banglar Unan-Kochöfen erzielte Brennholzeinsparung direkt eine monetäre Einsparung.
- Die schnelleren Kochprozesse der Banglar Unan-Kochöfen und die damit verbundenen Zeiteinsparungen ermöglichen der lokalen Bevölkerung zusätzliche Einnahmen durch Nebenerwerbstätigkeiten wie Hühneraufzucht, Nähen oder Unterrichten von Kindern zu generieren.
- Die durch das Klimaschutzprojekt neu geschaffenen Jobs bei der Herstellung, Montage, Installation und Wartung sowie beim Monitoring der Banglar Unan-Kochöfen, schaffen zusätzliche Einkommensquellen für die lokale Bevölkerung.



Geschlechtergleichstellung erreichen und Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

- Eine Besonderheit dieses Klimaschutzprojektes ist die Zertifizierung nach SDG 5 zur Geschlechtergerechtigkeit.
- Die Installation und begleitenden Gemeinschaftsaktivitäten der Banglar Unan-Kochherde verbessern die Lebensgrundlage armer Frauen auf dem Land und ihrer Haushalte in Bezug auf wirtschaftliche Stabilität, Gesundheit und Selbstbestimmung.
- Gleichzeitig fördert das Klimaschutzprojekt die Gleichstellung von Frauen. Im Rahmen des Projektes werden Arbeitsplätze und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen in der gesamten Wertschöpfungskette geschaffen.

- Die Schulung der lokalen weiblichen Bevölkerung für den Vertrieb, die Installation, Anwendung und Wartung sowie das Monitoring der Banglar Unan-Kochöfen führen zum Empowerment der Frauen.
- Die Zeitersparnis bei unbezahlter häuslicher Arbeit wie Kochen macht es ihnen möglich, mehr Pausen zu machen, ihre Kinder zu unterrichten und Nebenerwerbstätigkeiten nachzugehen.
- Zusätzliche Einkommen durch neu geschaffene Arbeitsplätze und Nebenerwerbstätigkeiten verbessern den gesellschaftlichen Status der Frauen und die Lebensgrundlagen der Familien vor Ort.
- Beseitigung von Gesundheitsproblemen durch Ruß und Qualm wie Atemwegserkrankungen, Husten, Augenreizungen und Kopfschmerzen bei Frauen und Kindern nach der Installation des Banglar Unan-Ofens.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

- Durch das Klimaschutzprojekt wird die Bevölkerung mit einer modernen und sauberen Energietechnologie versorgt, die ein technologisches Upgrade des traditionellen Kochofens darstellt.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

- Durch das Klimaschutzprojekt können über den Projektzeitraum von fünf Jahren durch bis zu 3.600 Haushalten bis zu 42.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden.

Der zusätzliche Nutzen für die lokale Bevölkerung

Kochöfen

- Kochöfen sind sicherer als Feuerstellen, weil Frauen und Kinder nicht direkt mit dem offenen Feuer in Berührung kommen.
- Dank der neuen Banglar Unan-Kochherde konnte der Verbrauch von Feuerholz um 70 Prozent reduziert werden.
- Als Brennstoff waren Mangroven aus den umliegenden Wäldern zuvor für die Bevölkerung sehr wichtig. Das Holz hat eine sehr hohe Dichte und ist daher gut als robustes Baumaterial, Feuerholz und für die Herstellung von Holzkohle geeignet.
- Der reduzierte Verbrauch von Feuerholz bedeutet auch eine monetäre Einsparung für die Familien, da Feuerholz nicht nur aus den Mangrovenwäldern abgeholzt, sondern teils dazugekauft wurde.

Empowerment der Frauen

- Die Zeitersparnis beim Holz sammeln und Kochen führt dazu, mehr Zeit für andere soziale, familiäre oder ökonomische Aktivitäten sowie Freizeit zur Verfügung zu haben.
- Dank der zusätzlichen einkommensschaffenden Maßnahmen hat sich das Einkommen der am Projekt beteiligten Familien deutlich erhöht. Sie sind jetzt in der Lage, Rücklagen für schwierigere Zeiten zu bilden.
- Das Projekt verbessert die gesellschaftliche Stellung der Frauen innerhalb der muslimischen Gesellschaft, stärkt ihre wirtschaftliche Situation und ihre Rolle als Gemeindeführerinnen in den Dorfgemeinschaften.
- Ein weiterer wichtiger Faktor ist ihre verbesserte Gesundheit dank der komplett rauchfreien Kochherde. Dies ermöglicht den Frauen eine bessere Teilhabe am familiären und gesellschaftlichen Leben.

Natürliche Ressourcen

- Die Verringerung von Abholzungen leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation und des Fortbestands natürlicher Ressourcen.
- Im Rahmen des Projektes wurde die lokale Bevölkerung in Workshops zu Klimawandel und der Bedeutung der Mangrovenwälder als natürlichem Klimaschutz geschult.
- Heute unterstützen die am Programm beteiligten Menschen aus den Küstendörfern die Wiederaufforstung ihrer Mangrovenwälder.

Hintergrundinformation

Bangladesch

- Die südasiatische Republik Bangladesch ist ein Staat mit etwa 171 Millionen Einwohnern und einer Fläche von 148.000 km² (etwa 40 Prozent der Fläche Deutschlands).
- Bangladesch belegt in der Liste der bevölkerungsreichsten Länder der Welt Platz acht und ist weltweit der Flächenstaat mit der höchsten Bevölkerungsdichte.
- Die Hauptstadt Dhaka ist eine der am schnellsten wachsenden Megastädte der Welt. Bangladesch steht nach Einwohnerzahl auf Platz acht der größten Staaten der Erde.
- Rund 90 Prozent der Bevölkerung sind muslimischen Glaubens.
- Trotz eines starken Wirtschaftswachstums in den letzten Jahren gehört das Land immer noch zu den ärmsten Ländern Asiens.
- Ein Großteil der Menschen arbeitet in der Landwirtschaft, von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist auch die Textilindustrie. Nicht zuletzt aufgrund der niedrigen

Löhne ist Bangladesch inzwischen nach China der zweitgrößte Textilproduzent der Welt.

- Die Alphabetisierungsrate ist sehr niedrig.
- Nur einige bessergestellte Haushalte verfügen über Zugang zu Technologien mit sauberer Energie. Der Rest der Bevölkerung nutzt Biomasse und fossile Energie für das Kochen und als Lichtquelle.

Auswirkungen des Klimawandels

- Bangladesch zählt zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern. Besonders die Küstenregion wird durch den Anstieg des Meeresspiegels und die immer häufigeren Wirbelstürme regelmäßig überschwemmt.
- Auf der Grundlage des [globalen Klimarisiko-Index 2021](#) steht Bangladesch an siebter Stelle, was die Anfälligkeit für Klimarisiken angeht. Bangladesch sieht sich mit einer zunehmenden Häufigkeit und Intensität von extremen Wetterereignissen konfrontiert.

- Super-Zyklon Amphan im Jahr 2020 sowie die heftigsten Monsun-Niederschläge seit Jahrzehnten waren für schwere Schäden der westlichen und zentralen Küstenregion verantwortlich.
- Die Landwirtschaft ist durch Klimawandel und Versalzung stark beeinträchtigt.
- Ein zunehmendes Problem stellt aufgrund des versalzten Grundwassers die Trinkwasserversorgung der ländlichen Bevölkerung da.
- Aufgrund der hohen Katastrophenanfälligkeit des Landes haben lokale Gemeinden vielfältige Bewältigungs- und Anpassungsmechanismen entwickelt, die auf traditionellem Wissen aufbauen. Diese Bewältigungsmechanismen werden aus den o.g. Gründen jedoch immer weniger wirksam, auch weil der Klimawandel Menschen und Ökosystemen Bedrohungen aussetzt, die über bisherige Erfahrungen und Anpassungskapazitäten hinausgehen.

- Da Frauen und von Frauen geführte Haushalte oft zu den extrem armen Bevölkerungsgruppen gehören, sind sie im Falle von Naturkatastrophen besonders gefährdet: ihre Häuser bieten kaum Schutz, sie sind kaum in Katastrophenschutzpraktiken ausgebildet, verfügen nicht über Rücklagen und haben wenige Voraussetzungen sich nach Klimakatastrophen wirtschaftlich schnell zu erholen.
- Der Verlust der Existenzgrundlage durch Extremwetterereignisse oder die zunehmende Versalzung im Süden des Landes verstärken die Migrationstendenzen v.a. der männlichen Familienmitglieder. Die Frauen tragen dann die alleinige Verantwortung für das Überleben der Familie und der Kinder.



Kontakt

Michael Türk

Unternehmenskooperationen
Telefon +49 30 65211 1720
Mobil +49 172 3038600
michael.tuerk@
brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Spendenkonto

Brot für die Welt
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie

Links

<https://www.brot-fuer-die-welt.de>

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/unternehmen/nullgradinvest/>

<https://registry.goldstandard.org/projects/details/1658>

<https://ccdbbd.org/ccp/>